

Wie mit Segeln Fliegen

Monatslied September

T: Stephanie Schwenkenbecher

M: Ulf Werner

Strophe 1:

Die Sonne steht auf halbem Mast,
der Sommer steht auf um.
Der Wind geht in den Atem rein,
die Sicht ist blankgespült.

Refrain:

Ich kann in jedem Abschied klarer sehen, mein Schatz,
und doch manches gar nicht mehr verstehn.
Und ich bin nicht die Einzige, die geht mit dem Wind,
die die Reise wie mit Segeln fliegt.

Strophe 2:

Ein Blatt löst sich vom alten Ast,
es hatte seine Zeit.
Nun wird's vom Wind getragen und
es trudelt bis zum Grund.

Refrain:

Ich kann in jedem Abschied klarer sehen, mein Schatz,
und doch manches gar nicht mehr verstehn.
Und ich bin nicht die Einzige, die geht mit dem Wind,
die die Reise wie mit Segeln fliegt.

